

Dinstag den 19. Oktober 1875.

<p>(3540—1) Nr. 1831.</p> <h3>Kundmachung</h3> <p>der k. k. Grundlasten-Ablösungs- und Regulierungs-Landes-Commission für Krain, betreffend die Auflösung der k. k. Grundlasten-Ablösungs- und Regulierungs-Local-Commission Laibach.</p> <p>Die k. k. Grundlasten-Ablösungs- und Regulierungs-Local-Commission Laibach wird mit 31. Oktober 1875 aufgelöst und werden die bei derselben noch anhängigen Verhandlungen in Grundlastensachen, betreffend die politischen Bezirke, Laibach, Pittai und Stein, der k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach zur Durchführung übertragen. Was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.</p> <p>Laibach, am 12. Oktober 1875.</p>	<p>(3334—3) Nr. 1168.</p> <h3>Lehrerstelle.</h3> <p>An der einklassigen Volksschule zu Billiggraz, welche nach der seinerzeit durchzuführenden Bildung der bereits genehmigten neuen Schulsprengel zur dreiklassigen Schule erweitert werden wird, ist die Stelle des Schullehrers mit dem Jahresgehälte von 500 fl. und freier Wohnung erledigt.</p> <p>Zur Wiederbesetzung wird der Concurs binnen sechs Wochen, von der ersten Einschaltung an, hiemit ausgeschrieben, und wollen die Bewerber ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege unmittelbar an den Ortsschulrath zu Billiggraz überreichen.</p> <p>K. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach, am 28. September 1875.</p>	<p>(3546—1) Nr. 41.</p> <h3>Diurnisten-Stelle.</h3> <p>Bei dem k. k. Bezirksgerichte zu Sittich ist eine Diurnisten-Stelle mit dem Gehälte monatlicher 30 fl. zu besetzen.</p> <p>Bewerber um dieselbe haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache, sowie des Manipulationswesens</p> <p>bis 1. November l. J. hiergerichts einzubringen.</p> <p>K. k. Bezirksgericht Sittich, am 17. Oktober 1875.</p>
<p>(3565—1) Nr. 5643.</p> <h3>Kundmachung.</h3> <p>Am 30. Oktober l. J., Vormittag 10 Uhr, findet die vierzigste Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen im hiesigen Burggebäude im ersten Stock statt.</p> <p>Laibach, am 15. Oktober 1875.</p> <p>Vom krainischen Landesauschusse.</p>	<p>(3448—2) Nr. 2287.</p> <h3>Edictal-Borladung.</h3> <p>Nachstehende Gewerbsparteien, unbekanntes Aufenthaltes, werden hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen, von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, die Erwerbsteuerrückstände sammt Zuschlägen bei dem k. k. Steueramte in Möttling bei sonstiger amtlicher Pöschung der Gewerbe einzuzahlen, als: Carl Presern von Ribnik vom Getreidehandel, Steuergemeinde Möttling Art. Nr. 131 für die Jahre 1867 bis incl. 1875 mit 51 fl. 76 kr.; Mathias Modrezin von Poblipnik Nr. 5 vom Getreidehandel, Steuergemeinde Möttling Art. Nr. 214 für die Jahre 1869 bis incl. 1875 mit 40 fl. 97 kr.</p> <p>K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1sten Oktober 1875.</p>	<p>(3442—2) Nr. 8872.</p> <h3>Diebstahls-Effecten.</h3> <p>Aus einer strafgerichtlichen Untersuchung erliegen hiergerichts:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Schürze, 1 paar Gattien, 1 paar Socken, 1 paar Stiefel, 2 Holzhacken und 1 Stemmeisen. <p>Da der Eigenthümer dieser Gegenstände nicht bekannt ist, wird derselbe aufgefordert, daß er sich binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung des Edictes melde und sein Eigenthumsrecht nachweise.</p> <p>K. k. Landesgericht Laibach, am 25. September 1875.</p>
<p>(3503—2) Nr. 1977.</p> <h3>Dienerstelle.</h3> <p>Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Egg ober im Falle einer Uebersetzung bei einem anderen Bezirksgerichte, ist die Dienerstelle mit dem Gehälte jährlicher 250 fl. und dem Borrückungsrechte auf 300 fl. nebst 25% Activitätszulage und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen. Die Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig verfaßten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der beiden Landessprachen in Wort und Schrift nachzuweisen ist, im vorgeschriebenen Dienstwege bis</p> <p>16. November 1875, hieramts einzubringen.</p> <p>Anspruchsberechtigte aus dem Militärstande werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60, R. G. B. und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98, R. G. B. gewiesen.</p> <p>Laibach, am 11. Oktober 1875.</p> <p>K. k. Landesgerichts-Präsidium.</p>	<p>(3363—3) Nr. 9032.</p> <h3>Postrittgeld.</h3> <p>Das Postrittgeld für ein Pferd und eine einfache Post wird vom Monate Oktober 1875 bis Ende März 1876 für Extraposten und Separatfahrten:</p> <ul style="list-style-type: none"> im Küstenlande mit . . . 2 fl. 1 kr. in Krain mit . . . 1 " 87 " <p>festgesetzt.</p> <p>Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.</p> <p>Triest am 1. Oktober 1875.</p> <p>Von der k. k. Postdirection.</p>	<p>(3532—1) Nr. 5183.</p> <h3>Diebstahls-Effecten.</h3> <p>Aus der beendeten strafgerichtlichen Untersuchung gegen Johann Setina wegen Verbrechen des Diebstahles erliegen hiergerichts mehrere Stücke Sohlenleder und zwei Erdhauen.</p> <p>Alle jene, welche ihre Eigenthumsansprüche auf dieselben geltend machen wollen, haben solche binnen Jahresfrist nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in der „Laibacher Zeitung“ hiergerichts nachzuweisen, widrigenfalls solche veräußert, und der Erlös dem Staatsschatze zugeführt würde.</p> <p>K. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 28sten September 1875.</p>

Anzeigebblatt.

<p>(3390—3) Nr. 491.</p> <h3>Executive Realitäten-Versteigerung.</h3> <p>Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:</p> <p>Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aarars die exec. Versteigerung der dem Josef Supantich in Wilhou gehörigen, gerichtlich auf 392 fl. geschätzten Realität bewilligt und zwar die erste auf den</p> <p>6. November,</p> <p>die zweite auf den</p> <p>7. Dezember 1875,</p> <p>und die dritte auf den</p> <p>7. Jänner 1876,</p> <p>jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität am ersten und zweiten Feilbietung nur der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.</p> <p>Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der</p>	<p>Vicitationcommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.</p> <p>K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 17. Februar 1875.</p> <p>(3388—2) Nr. 846.</p> <h3>Executive Realitäten-Versteigerung.</h3> <p>Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:</p> <p>Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aarars die exec. Versteigerung der dem Johann Koretic in Verlog gehörigen, gerichtlich auf 820 fl. geschätzten, der im Grundbuche der R.-F.-D. Landstraß sub Urb.-Nr. 311% vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den</p> <p>6. November,</p> <p>die zweite auf den</p> <p>7. Dezember 1875</p> <p>und die dritte auf den</p> <p>7. Jänner 1876,</p> <p>jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang an-</p>	<p>geordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.</p> <p>Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Vadium vor gemachtem Anbote zu handlen der Licitationcommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.</p> <p>K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 23. März, 1875.</p> <p>(3415—2) Nr. 3242.</p> <h3>Uebertragung dritter exec. Realfeilbietung.</h3> <p>Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gegeben:</p> <p>Ueber Ansuchen des Herrn Karl Pollay von Sesana, durch Dr. Deu in Adelsberg, gegen Anton Kouschza von Präwald, als testamentarischen Erben nach Val. Kouschza, wird die mit dem Bescheide vom 26sten März 1875, Z. 369, auf den 20. Juli l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der auf 5945 fl. bewertheten Real-</p>	<p>tät sub Urb.-Nr. 5862 ad Herrschaft Präwald auf den</p> <p>20. November l. J., vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.</p> <p>K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. Juli 1875.</p> <p>(3407—3) Nr. 17216.</p> <h3>Dritte exec. Feilbietung.</h3> <p>Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 4. Juli 1875, Z. 17216, bekannt gemacht:</p> <p>Es seien über Ansuchen beider Theile die mit dem Bescheide vom 4. Juli 1875, Zahl 11454, auf den 28. August und 29. September 1875 angeordneten exec. Feilbietungen der dem Martin Jerom von Podgorica gehörigen Realität Actf.-Nr. 51 ad Gutenfeld mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der mit demselben Bescheide auf den</p> <p>30. Oktober 1875, angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem frühern Anhang sein Verbleiben habe.</p> <p>K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. August 1875.</p>
---	--	--	---

(3508—1) Nr. 7004. Zweite exec. Feilbietung.

Am 8. November 1875, früh 9 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 7. August 1875, Z. 4802, in der hiesigen Gerichtskanzlei die zweite exec. Feilbietung der dem Johann Cernivc gehörigen, im Grundbuche der Gilt Stangen sub Ref.-Nr. 132, Urb.-Nr. 99 vorkommenden Realität stattfinden.

Für die verstorbenen und unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Anton, Andreas, Agnes, Aloisia, Maria, Josef und Anton Brinoc wurde der k. l. Notar Lukas Svetec zum Curator bestellt.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 8ten October 1875.

(3518—1) Nr. 18502. Zweite und dritte exec. Besitz- u. Genußrechteversteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werden die mit dem Bescheide vom 15. April 1875, Z. 5638, auf den 19. Juni und 3. Juli d. J. angeordneten und sohin mit Bescheid vom 30sten Juli 1875, Z. 11293, fixirten zwei letzten exec. Feilbietungen der dem Josef Sterle an der Realität Parz.-Nr. 18/8 e, 18/10 e und 18/m. g. der Steuergemeinde Tomšelj im Werthe per 66 fl. zustehenden Besitz- und Genußrechte pcto. 4 fl. 38 kr. und 2 fl. 63 kr. sammt Anhang reassumiert und zu deren Vornahme die Tag-satzungen auf den

3. November und 1. Dezember 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem dem Anhange angeordnet, daß diese Rechte nur bei der zweiten Tag-satzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. September 1875.

(3498—1) Nr. 3375. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Potocnik aus Remise die exec. Versteigerung der dem Jakob Vertoncelj von Kropp gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. und 60 fl. geschätzten Realität, sub Urb.-Nr. 87 und 225 ad Herrschaft Radmannsdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

8. November, die zweite auf den 9. Dezember 1875 und die dritte auf den 8. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in loco Kropp mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 26. September 1875.

(3495—1) Nr. 3418. Erinnerung

an Blas und Lukas Mullej von Zerounic, dann Johann Rehar von Laibach und deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Blas und Lukas Mullej von Zerounic, dann Johann Rehar von Laibach, sowie deren unbekannteten Erben und Rechtsnachfolgern durch einen curator ad actum hiermit erinnert:

Es haben Johann Jalen vulgo Pogacser von Lees und Maria Rabič von Radmannsdorf wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 127 ad

Stadtgilt Radmannsdorf für dieselben haftenden Sachposten aus dem Protokolle vom 6. März 1802 und 1. und 20sten October 1806 per 533 fl. und 522 fl. L. W., zusammen per 1055 fl. sammt Anhang und aus demselben Urtheile vom 22. Mai 1808 per 636 fl. 3 kr. sammt Anhang und aus den vier Schuldscheinen vom 8. Juni, 22. August und 15. November 1802 per 685 fl. 35 kr. sammt Anhang sub praes. 22. September 1875, Z. 3418, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

16. November 1875, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und dem Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Andreas Supan von Vormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft machen, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 26. September 1875.

(3500—1) Nr. 5545. Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Karuzja von Gabrija gegen Josef Kracna von Budanje Nr. 53 wegen aus dem Urtheile vom 27. März 1874, Z. 1818, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche tom. VI, pag. 194 und 197 ad Herrschaft Wippach tom. III, pag. 172 ad Pfarrkirchengilt Wippach, pag. 103 ad Trislet, Grundb.-Nr. 137 ad Burg Wippach und fol. 88, ad Laurinisches Gilt vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2150 fl. ö. W. und der auf 233 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

10. November, 10. Dezember 1875 und 11. Jänner 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 29sten September 1875.

(3501—1) Nr. 5558. Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Theresia Bianchi von Haidenschaft, durch Dr. Jozar, gegen Michael Stokel von Planina Nr. 13 wegen aus dem Vergleiche vom 29. Jänner 1873, Z. 531, schuldigen 49 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gilt Planina sub pag. 21 u. Herrschaft Wippach tom. I, pag. 15 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1541 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

10. November, 10. Dezember 1875 und 11. Jänner 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 30. September 1875.

(3497—1) Nr. 3484. Erinnerung

an Blas Polc und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Blas Polc und dessenallfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, durch den curator ad actum hiermit erinnert:

Es habe Peter Preßern von Vormarkt Nr. 5 wider dieselben die Klage auf verjähr- und Erlöschenerklärung der mittelst Schuldbriefes vom 21. Mai 1807 zugunsten des Blas Polc von Gradce auf den Realitäten Post.-Nr. 99 und 145 ad Stadtgilt Radmannsdorf intabulirten Forderung per 200 fl. L. W. c. s. c. sub praes. 27. September 1875, Z. 3484, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tag-satzung auf den

16. November 1875, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des Summar-Patentes angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannteten Aufenthaltes Andreas Supan von Vormarkt als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 27. September 1875.

(3491—1) Nr. 3832. Erinnerung

an Matthäus und Maria Urch, dann den Gregor Ruchar'schen Kindern, dann Andreas und Agnes Poljansek, Georg und Barbara Susnik, dann Matthäus Susnik und ihre allfälligen Rechtsnachfolger, alle unbekannteten Aufenthaltes.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte in Stein wird dem Matthäus und der Maria Urch, dann den Gregor Ruchar'schen Kindern, dann dem Andreas und der Agnes Poljansek, dem Georg und der Barbara Susnik, dann dem Matthäus Susnik und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekannteten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Simon Susnik vulgo Zanko von Cerna wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der sub Urb.-Nr. 1, Ref.-Nr. 25, im Grundbuche des Hofes Rayenberg vorkommenden Realität haftenden Tabularposten, als:

1. der seit 12. Jänner 1809 infolge Schuldscheines vom nemlichen Tage zugunsten des Mathäus und der Maria Urch einverleibten Forderung per 319 fl.;

2. der seit 28. März 1816 infolge Protokolles vom 2. September 1815 für die Gregor Ruchar'schen Kinder und durch das exec. intabulirte Urtheil gerechtfertigten Forderung per 315 fl. nebst den mit Inbegriff dieser Post davon rückständigen und dazu berechneten Interessen, per 598 fl. 45 kr.;

3. des seit 14. September 1849 auf Grund der Transactionurkunde vom 5. April 1816 zugunsten des Andreas und der Agnes Poljansek einverleibten Wohnungsrechtes nebst übrigen Rechten;

4. des seit 2. April 1831 zugunsten des Georg Susnik vulgo Jantov und seiner Ehegattin Barbara Susnik auf Grund des Uebergabvertrages vom 1. Februar 1831 einverleibten Lebensunterhaltes, nebst Zuberstattung, dann der Forderung des Matthäus Susnik per 100 fl. nebst der Natural-Ausstattung;

sub praes. 14. Juli 1875, Z. 3832, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

11. Dezember 1875, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Anton Kronabethogel, k. l. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher

namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 6. September 1875.

(3521—1) Nr. 1773. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 29. Juni l. J., Z. 10146, hiemit bekannt gemacht:

Es seien in der Executions-sache der k. l. Finanzprocuratur gegen Josef Jara von Preška gehörigen Realität Ref.-Nr. 31, tom. I, fol. 298 ad Görttschach im Einverständnis beider Executionsbeholdungen mit dem Bescheide für abgehalten erklärt worden, daß es nur bei der auf den

13. November 1875 anberaumten dritten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhange sein Verbleiben habe.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. September 1875.

(3417—2) Nr. 3569. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Senofetsch, in Vertretung des hohen Herrars, die exec. Versteigerung der dem Thomas recte Barthol. Cef von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 1207 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 118/108 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

6. November, die zweite auf den

7. Dezember 1875 die dritte auf den

8. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtlocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 21. August 1875.

(3358—3) Nr. 4108. Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes in Krainburg nom. des h. Herrars die exec. Versteigerung der dem Johann Murnik von Abergas gehörigen, gerichtlich auf 1318 fl. geschätzten, im Grundbuche auf 1318 fl. geschätzten, im Grundbuche Michaelstetten sub Urb.-Nr. 16, Einl.-Nr. 1115 vorkommenden Realität wegen rückständigen Steuern per 73 fl. 95 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

27. October, die zweite auf den

26. November 1875, und die dritte auf den

10. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 10. August 1875.

(3245-3) Nr. 6488.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras die exec. Versteigerung der der Theresia Koprivc gehörigen, gerichtlich auf 1600 fl. geschätzten, Polana Nr. 40/a in Laibach ad Freisassen-Grundbuch Urb.-Nr. 47/a, Rctf.-Nr. 101/a gelegenen Garten und Hausrealität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. October,

die zweite auf den

29. November 1875

und die dritte auf den

10. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Rathssaale des hiesigen k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. September 1875.

(3254-2) Nr. 7057.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Rosa Albian in Laibach, durch Dr. Mosche, die exec. Versteigerung der den Eheleuten Herrn Ludwig und Frau Josefina v. Marchetti gehörigen, mit exec. Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 21 fl. 7 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmer- und Betteneinrichtung, Bettwäsche, Küchenrequisiten u. s. w., bewilliget, zur Vornahme derselben zwei Tagsetzungen auf den

25. October und

8. November 1875

von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in Laibach, alter Markt Ns.-Nr. 163 mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen gleichzeitige Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

R. k. Landesgericht Laibach, am 5. September 1875.

(3526-3) Nr. 7342.

Concurs-Gröffnung über das Vermögen nach der verstorbenen Krämerin Ursula Pozenel in Schwarzenberg.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Gröffnung des Concurses über das bewegliche, und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen

der am 31. Dezbr. 1874 zu Schwarzenberg verstorbenen Krämerin Ursula Pozenel bewilliget, der k. k. Bezirksrichter in Idria Herr Johann Wenzowsky zum Concurscommissär und der Realitätenbesitzer und Handelsmann Herr Stefan Papajne in Idria zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

30. October 1875,

vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs, d. i. bei dem k. k. Bezirksgerichte in Idria, angeordneten Tagfahrt unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters derselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen. Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

27. November 1875

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung und in der hiezu mit auf den

16. Dezember 1875,

vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch die „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 14. October 1875.

(3533-2) Nr. 4614.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Frant von Prem die exec. Feilbietung der dem Anton Kirn von Prem gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 36 ad Herrschofst Prem vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. October,

die zweite auf den

19. November

und die dritte auf den

17. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten Mai 1875.

(3430-2) Nr. 4404.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Ruß.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Ruß hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Hajdiga von Soderschitz die Klage auf Zahlung von 100 fl. sammt Anhang überreicht, worüber die Tagsetzung zum summarischen Verfahren auf den

27. October 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Josef Zotter von Reifnitz als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 6. August 1875.

(2460-3) Nr. 3729.

Erinnerung

an die unbekanntes Ansprecher der unten benannten Realitäten.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Ansprechern der unten benannten Realitäten hiemit erinnert:

Es habe Andrej Bezjak von Ustja Nr. 5 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthums zu den in Ustja gelegenen Realitäten, als: Haus-Consc.-Nr. 5, Parz.-Nr. 77 mit 29²²/₁₀₀ Quadratlasten; Garten vort Parz.-Nr. 197 mit 100⁴⁸/₁₀₀ □ Rlstr.; Acker nemejveca Parz.-Nr. 858 mit 128 □ Rlstr. sammt gleichnamiger Wiese Parz.-Nr. 857 mit 53²⁰/₁₀₀ □ Rlstr.; die Hutweide brog Parz.-Nr. 979/b mit 1406⁶⁶/₁₀₀ □ Rlstr.; die Wiese sgrada Parz.-Nr. 199 mit 252⁶⁶/₁₀₀ □ Rlstr.; die Hutweide sirjove Parz. Nummer 1021 mit 360⁶⁰/₁₀₀ □ Rlstr.; den Acker mit Wein krače Parz.-Nr. 51 mit 201⁶⁰/₁₀₀ □ Rlstr.; den Acker mit Wein žitnikovca Parz.-Nr. 64 mit 229⁶²/₁₀₀ □ Rlstr.; den Acker mit Wein konopljišće Parz.-Nr. 87 mit 72¹⁰/₁₀₀ □ Rlstr. sammt gleichnamiger Wiese Parz.-Nr. 86 mit 32²⁰/₁₀₀ □ Rlstr.; den Acker mit Wein pri hubli Parz.-Nr. 283/a mit 255 Quadratlasten und Parz.-Nr. 2²⁴ mit 251 □ Rlstr. sammt gleichnamigen Vednissen, Parz.-Nr. 283/b mit 64⁴⁸/₁₀₀ □ Rlstr. und Parz.-Nr. 285 mit 50 □ Rlstr. und den Acker mit Wein za mejo Parz.-Nummer 383 mit 216⁷²/₁₀₀ sammt gleichnamiger Hutweide Parz.-Nr. 384 mit 12 □ Rlstr. sub praes. 6. Juli 1875, Zahl 3729, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

29. October 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Jvolclj von Ustja als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 6. Juli 1875.

(3429-2) Nr. 4405.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Novak von Reifnitz.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Novak von Reifnitz hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Hajdiga von Soderschitz die Klage auf Zahlung von 40 fl. sammt Anhang überreicht, worüber die Tagsetzung auf den

27. October 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Josef Zotter von Reifnitz als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine, oder sich einen andern Sachwalter bestelle, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 6ten August 1875.

(3398-3) Nr. 16653.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 2. Juli l. J., Zahl 10966, bekannt gegeben:

Es seien in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur gegen Barthelmä Mačel von Verbljenje pcto. 119 fl. 88¹/₂ kr. sammt Anhang die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 2. Juli l. J., Zahl 10966, auf den 28. August und 29. September l. J. anberaumten exec. Feilbietungen der dem Barthelmä Mačel gehörigen, im Grundbuche ad Sonnegg sub Urb.-Nr. 373, Rctf.-Nr. 285 vorkommenden Realität im Einverständnis beider Executionstheile mit dem Beisage für abgehalten erklärt worden, daß es nur bei der

30. October 1875

angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem frühern Anhang sein Verbleiben habe.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. August 1875.

(3376-3) Nr. 68.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß in Vertretung des h. k. Aeras die exec. Versteigerung der der Maria Nečemer von St. Jakob gehörigen, gerichtlich auf 810 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Pieterjach sub Urb.-Nr. 195 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. October,

die zweite auf den

20. November

und die dritte auf den

23. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 16. Jänner 1875.

Die Gasthaus-Localitäten am alten Markt, Haus-Nr. 163 (zum kleinen Elefanten), sind für Georgi zu vergeben. Näheres im Annoncenbureau, Sternalle Hs.-Nr. 23. (3543)

Tüchtige Provisions-Reisende,

welche namentlich dem Detailgeschäfte nachgehen können, werden unter vortheilhaften Bedingungen gesucht. (3494) 6-2

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Dougan von Dornegg, durch Franz Beninger von dort Nr. 28, die mit dem Bescheide vom 9. April 1874, Z. 3193, auf den 12. Juni, 14. Juli und 14. August 1874 angeordnet gewesene, jedoch sistirte exec. Feilbietung der dem Josef Gerl von Harije Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Streinach sub Urb.-Nr. 25 vorkommenden Realität ob schuldigen 13 fl. c. s. c. reasumando auf den

5. November und 7. Dezember 1875 und 7. Jänner 1876, jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheide angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten August 1875.

Wiens allergrößtes 27 kr.-Etablissement

der als solid und reell anerkannten Firma **Bernhard Pollak, WIEN,**

Kärntnerstraße Nr. 14 (vis-à-vis der Weiburggasse), verkauft einzig und allein unter gewissenhaftester Garantie für beste Qualität und Echtheit der Waren fortwährend das

Allerneueste für jede Saison in Schafwoll-Kleiderstoffen.

Ebenso alle erdenklichen Gattungen Leinen-, Mode-, Current- und Wirkwaren, Seiden- und Sammt-Bänder, sowie Guipür-Spitzen in allen Sorten, nebst tausend anderen Artikeln.

Muster- und Waren-Verzeichnis gratis und franco.

Bestellungen, selbst die kleinste, prompt gegen Nachnahme.

Nichtconvenirendes wird andstandslos zurückgenommen.

Arrangement zerrütteter Vermögens-Verhältnisse.

Herrschafts-, Realitäten- und Hausbesitzern in Wien und den Provinzen, deren Besitz durch oft sehr drückende Lasten leidet, wird Gelegenheit zu einem soliden Arrangement geboten.

Frankirte Anträge wollen an **Johann Alexander Janisch**, Ingenieur in Wien, (3557) poste restante **Währing** bei Wien adressirt werden.

(3426-3) Nr. 6418.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird der unbekanntem Aufenthalt abwesenden Agnes Samec bekannt gegeben, daß ihr Vater Mathias Dobrauc, Hausbesitzer in Laibach, am 5. August 1875 mit Hinterlassung eines Testaments gestorben ist, in welchem er seine Ehegattin Katharina Dobrauc als Universalerin einsetzte und sie vollends überging.

Da sie nach dem Gesetze Pflichttheilserbe, ihr Aufenthalt aber dermalen nicht bekannt ist, wird dieselbe hiemit aufgefordert, sich

binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit dem eingesezten Erben und den ihr zur Wahrung der Rechte aufgestellten Curator, Herrn Franz Stekar in Laibach, abgehandelt werden wird. Laibach, am 18. September 1875.

(3249-2) Nr. 8232.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladisch von Feistritz die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 16. September 1874, Z. 8701, auf den 10ten März 1875 angeordnet gewesene, jedoch sistirte Feilbietung der dem Josef Ambrosi von Smerje Nr. 11 gehörigen Realität im Reassumierungswege auf den

5. November 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts neuerlich angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, den 6ten August 1875.

(3427-3) Nr. 4583.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kuralt von Gorenabas, durch Dr. Burger, die exec. Versteigerung der dem Bartholomä Konc von Gorice gehörigen, gerichtlich auf 574 fl. und 1760 fl. geschätzten, im Grundbuche Stein-Vigau sub Rctf.-Nr. 243/b und St. Leonardi sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realitäten pcto. schuldigen 462 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

30. Oktober 1875 im Reassumierungswege, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet wurden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 30. August 1875.

(3179-2) Nr. 5763.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Julius von Wurzbach die executive Versteigerung der zum Nachlasse des Martin Pousche gehörigen, gerichtlich auf 594 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche D.-R.-D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 665 und 69 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen und zwar die erste auf den

25. Oktober, die zweite auf den

29. November 1875, und die dritte auf den

10. Jänner 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Landesgerichtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Landesgericht Laibach, am 11. September 1875.

(3346-3) Nr. 8481.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Herrn Johann Tomšič von Feistritz Haus-Nr. 7 gegen Jakob Roiz von Verbitz Nr. 14 die mit dem Bescheide vom 12ten März 1875, Z. 2773, auf den 13. August 1875 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang auf den

9. November 1875 übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, den 10ten August 1875.

(3414-3) Nr. 3697.

Uebertragung dritter exec. Realfelbitung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofschitz wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Josef Johann und Franz Kalister, Erben nach Johann Kalister, durch Herrn Dr. Deu, die mit dem Bescheide vom 7. Juli 1875, Z. 2306, auf den 21. August l. J. angeordnete gewesene dritte exec. Feilbietung der Johanna Wersche von Prenowitz gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neufelitz sub Urb.-Nr. 67 vorkommenden, gerichtlich auf 1880 fl. bewerthete Realität auf den

10. November 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Senofschitz, am 14. August 1875.

Bahnarzt med. Dr. Canzer,

Docent der Zahnheilkunde an der Universität in Graz, ordinirt in Laibach, „Hotel Elefant“ Zimmer-Nr. 36/37, in der Zahnheilkunde und Zahntechnik.

Alle p. t. Patienten werden erinnert, sich gleich anfangs zu melden, um möglichst schmerzlos die Vorbehandlungen einzuleiten und um gegen Schluß dem Andrang vorzubeugen. Seine k. k. privil. Zahnpräparate: Antiseptikon-Mundwasser, Zahnpulver und Zahnpasta sind bei ihm, so wie in Laibach bei Herren Parfumeur **Mahr** und Apotheker **Birschitz**, in Laibach bei Herren **Fabian** und **Marinschek**, ferner in den Apotheken zu Krainburg und Stein und bei Herrn Apotheker **Sandrini** in Triest zu beziehen. (3541) 7-2

Aufenthalt nur bis Schluß des Oktober.

R. Ditmar  **in Wien**

land. priv. Lampenfabrikant

empfiehlt aus seinem größten, sich eines Welttrufes erfreuenden Etablissement

„Lampen aller Gattungen“

so wol für Petroleum, als auch für Del. Die Preise sind trotz der anerkannten Solidität des Fabricates billiger als alle Erzeugnisse des In- oder Auslandes. Lager halten alle größeren und renommierten Geschäfte.

Warnung.

Jede complete Lampe trägt obiges **Fabrikzeichen**. Phönixcylinder mit der prototollierten Fabrikmarke versehen, springen nicht und sind genau den Constructionen meiner Brenner angepaßt, worauf ich besonders aufmerksam mache; Cylinder unter demselben Namen — mit anderen Zeichen — sind Nachahmungen. (3160) 15-9

Forellen, Suchen und Nischen

versendet die Verwaltung des

„Hotel Mallner“ am Veldezer See

zu ermäßigten Preisen. (3474) 12-4

(3453-3) Nr. 7203.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei in der Rechtsache des gewerblichen Ausschüßs-Kasservereines in Laibach gegen den unbekannt wo befindlichen Herrn Johann Sarc von Laibach pcto. Wechselsumme pr. 300 fl. dem letztern zur Wahrung seiner Rechte Herr Advocat Brolich in Laibach als curator ad actum bestellt worden.

K. k. Landesgericht Laibach, am 8. Oktober 1875.

(2808-3) Nr. 3424.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 2. Februar l. J., Z. 617, auf den 5. Juli l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Barthelma Konc von Gorice gehörigen Realitäten auf den

29. November l. J., früh von 9 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. Juli 1875.